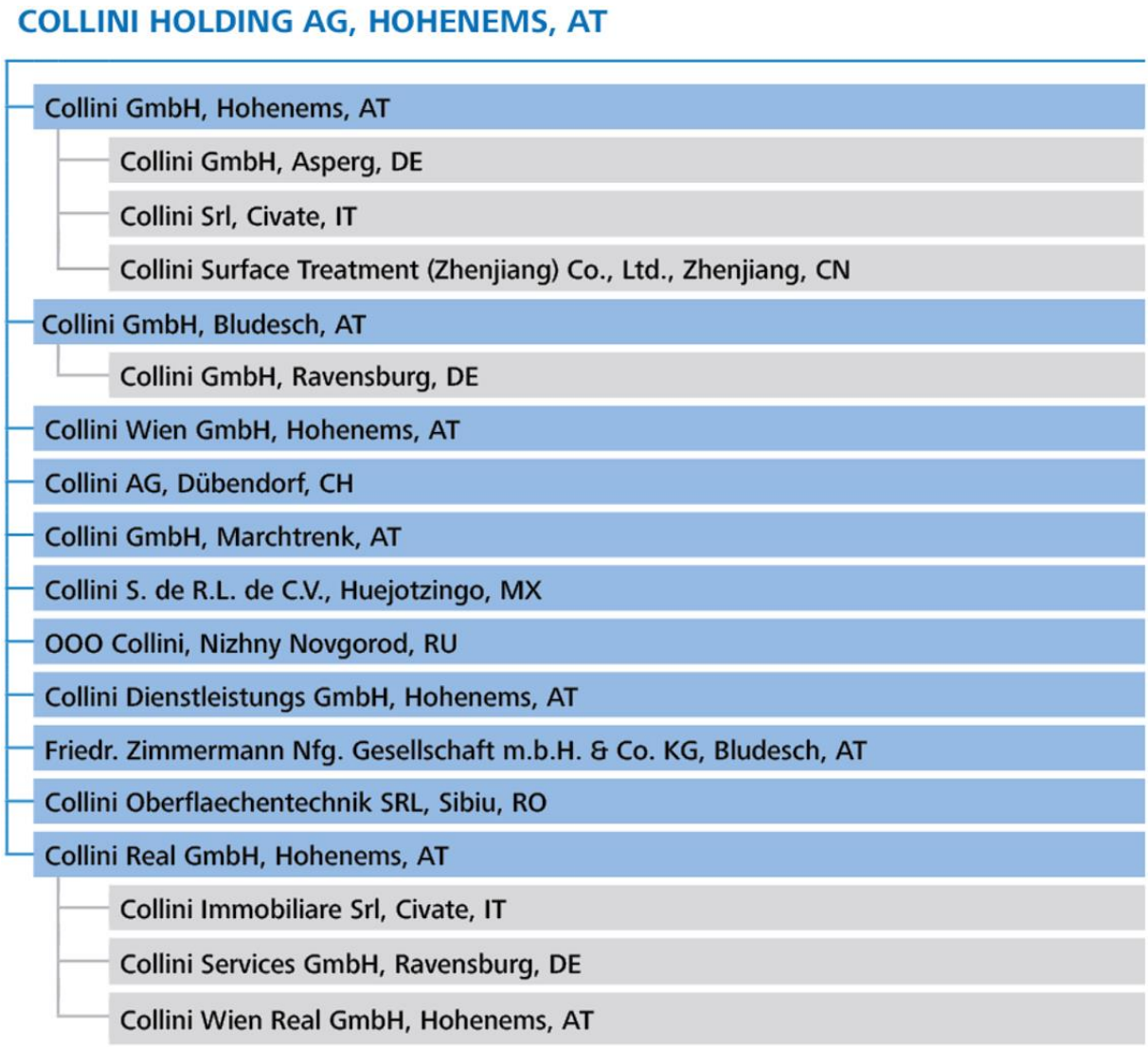
L A G E B E R I C H T
2025

der

Collini GmbH
Schweizerstraße 59
6845 Hohenems

1. Unternehmen

Die Collini GmbH, Hohenems ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Collini Holding AG. Die Unternehmen der Collini Gruppe sind im Gebiet der Oberflächenveredelung tätig oder sie unterstützen die operativen Gesellschaften durch Leistungen, die sie für die Collini Gruppe erbringen. Die Collini GmbH, Hohenems galvanisiert und anodisiert am Standort Hohenems.



2. Geschäftsverlauf

2.1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft galvanisiert und anodisiert beigestellte Kundenteile im Lohn. Die wichtigsten regionalen Märkte sind Österreich, Deutschland, die Schweiz, Tschechien, Italien sowie Slowenien.

Die Börsenpreise der im Herstellungsprozess wesentlichen Buntmetalle entwickelten sich im Jahresverlauf uneinheitlich. Während Kupfer im Jahresdurchschnitt um 4,1 % über dem Vorjahresniveau lag, verzeichnete Zink einen Rückgang von 1,3 % und Nickel einen deutlichen Preisrückgang von 13,4 %.

2.2. Geschäftsergebnis, Ertragslage

in TEUR	2025	2024	Veränderung	Abw.
Umsatzerlöse	83 886	77 767	6 119	8%
Betriebsergebnis	5 814	5 647	167	3%
Finanzergebnis	-3 617	-2 004	-1 613	-80%
Ergebnis vor Steuern	2 197	3 643	-1 447	-40%
Steuern	-832	-641	-191	-30%
Jahresüberschuss	1 365	3 002	-1 637	-55%

Im Wirtschaftsjahr 2025 verzeichnete die Gesellschaft eine Umsatzsteigerung in Höhe von EUR +6,1 Mio. und erzielte einen Gesamtumsatz von EUR 83,9 Mio.

Im Berichtsjahr 2025 lag das Betriebsergebnis mit EUR 5,8 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Dem gestiegenen Umsatz standen jedoch höhere Aufwendungen gegenüber: Die Materialaufwendungen erhöhten sich um EUR 2,3 Mio., die Personalkosten um EUR 1,1 Mio. sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 2,2 Mio. Letztere resultieren insbesondere aus höheren Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie aus gestiegenen Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von EUR -3,6 Mio. ist hauptsächlich auf die Abwertung der Beteiligung an der Collini GmbH, Asperg zurückzuführen. Im Vorjahr belief sich die entsprechende Abwertung auf EUR -2,0 Mio.

Der Zinssaldo des Berichtsjahres war ausgeglichen.

Die für die Gesellschaft wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Ertragslage stellen sich wie folgt dar:

	2025	2024
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Tax - EBIT)	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	2 197	3 644
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen gem. § 231 Abs 2 Z 15 bzw. Abs 3 Z 14 UGB	2	55
= **Ergebnis vor Zinsen und Steuern**	**2 199**	**3 699**
Umsatzrentabilität (Return on Sales - ROS)		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse	**2,6%**	**4,8%**
Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity - ROE)		
Ergebnis vor Steuern / Eigenkapital *)	**7,0%**	**18,0%**
Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment - ROI)		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Gesamtkapital *)	**4,3%**	**8,2%**

*) Eigenkapital am Beginn des GJ

*) Gesamtkapital am Beginn des GJ

2.3. Finanzlage

in TEUR	2025	2024	Veränderung	Abw.
Finanzmittel am Beginn	3	2	1	50%
Cash flow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.400	10.005	-4.605	-46%
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-2.703	-17.949	15.246	85%
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.698	7.945	-10.643	-134%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**2**	**3**	**-1**	**-33%**

Die Zahlen stammen aus einer Geldflussrechnung, die entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 36 (Juni 2020) erstellt wurde. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 5,4 Mio. resultiert aus dem operativen Ergebnis in Höhe von EUR 6,9 Mio., abzüglich des Liquiditätsabflusses aus dem Aufbau des Working Capitals in Höhe von EUR 1,5 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -2,7 Mio. ergibt sich im Wesentlichen aus Kapitalzuschüssen an die Collini Surface Treatment Co. Ltd. in Höhe von EUR -1,3 Mio., Auszahlungen

für Investitionen in bestehende Anlagen sowie Investitionen in Anlagen im Bau in Höhe von EUR -6,5 Mio. Demgegenüber führten Mittelzuflüsse aus dem Cash Pool der Collini Gruppe in Höhe von EUR 5,1 Mio. zu einem teilweisen Ausgleich.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -2,7 Mio. setzt sich zusammen aus der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR -4,0 Mio. sowie einem zusätzlichen Mittelzufluss aus dem Cash Pool der Collini Gruppe in Höhe von EUR 1,3 Mio.

2.4. Vermögenslage

in TEUR	2025	2024	Veränderung	Abw.
Langfristiges Vermögen	42 444	40 149	2 295	6%
Kurzfristiges Vermögen	8 117	10 794	-2 677	-25%
Summe Aktiva	**50 561**	**50 943**	**-382**	**-1%**
Langfristiges Fremdkapital	7 860	8 091	-231	-3%
Kurzfristiges Fremdkapital	13 929	11 563	2 366	20%
Eigene Mittel	28 772	31 289	-2 517	-8%
Summe Passiva	**50 561**	**50 943**	**-382**	**-1%**

Die Veränderung des langfristigen Vermögens ergibt sich zum einen aus Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie in Anlagen im Bau in Höhe von insgesamt EUR 4,5 Mio. Hierzu gehört unter anderem der Erwerb einer Produktionsanlage vom Tochterunternehmen der Collini GmbH, Asperg im Wert von EUR 1,9 Mio. sowie sonstige Komponenten in Höhe von EUR 0,4 Mio.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Kapitalzuschüsse an die Tochtergesellschaft Collini Surface Treatment Co. Ltd. in Höhe von EUR 1,3 Mio. geleistet. Die Beteiligung an der Collini GmbH, Asperg wurde im Berichtsjahr um EUR 3,7 Mio. wertberichtigt.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4,9 Mio. sowie aus Vorräten in Höhe von EUR 2,2 Mio. zusammen. Die Veränderung des kurzfristigen Vermögens ist auf den Rückgang des Cash-Pool-Saldos zurückzuführen.

Das langfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend langfristige Rückstellungen. Dies sind vor allem Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder, sowie für Garantien, öffentlich-rechtliche Verpflichtungen und drohende Verluste aus Energiekontrakten.

Die Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals ergibt sich hauptsächlich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool und Konzernumlage in Höhe von 1,7 Mio. EUR.

Die Veränderung der eigenen Mittel ergibt sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 1,4 Mio., vermindert um die Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 4 Mio.

Die finanziellen Leistungsindikatoren zur Vermögenslage stellen sich wie folgt dar:

		2025	2024
Nettoverschuldung (Net Debt)		TEUR	TEUR
	verzinsliches Fremdkapital [1])	6 550	5 529
-	flüssige Mittel	-2	-4
=	**Nettoverschuldung**	**6 547**	**5 525**
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)			
	Umlaufvermögen	8 458	11 216
-	langfristiges Umlaufvermögen	-342	-423
=	kurzfristiges Umlaufvermögen	8 116	10 793
-	kurzfristiges Fremdkapital	-13 929	-11 563
=	**Nettoumlaufvermögen**	**-5 813**	**-770**
Equity Ratio (Eigenkapitalquote)			
	Eigenkapital [2]) / Gesamtkapital	**56,9 %**	**61,4 %**
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)			
	Nettoverschuldung / Eigenkapital [2])	**22,8 %**	**17,7 %**

[1]) Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen und Rückstellungen aus öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen und aus Drohverlusten sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Cash Pool der Collini Grup

[2]) Eigenkapital am Ende des GJ

2.5. Mitarbeitende

Engagierte und gut ausgebildete Mitarbeitende bilden die Basis für den Unternehmenserfolg. Um den langfristigen Erfolg zu sichern, fördern wir deshalb die Aus- und Weiterbildung unserer Fach- und Führungskräfte. Durch die vom Unternehmen verkörperten Werte schaffen wir ein Umfeld, welches die langfristige Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen unterstützt.

Die betriebliche Lehrausbildung hat bei Collini angesichts des schärfer werdenden Wettbewerbs um die besten Fachkräfte hohe Priorität. Mit großem Engagement werden im eigenen Betrieb Lehrlinge zu hochqualifizierten zukünftigen Fach- und Führungskräften ausgebildet.

Arbeitssicherheit bildet einen Schwerpunkt in der Collini Gruppe. Präventive technische und organisatorische Maßnahmen und die kontinuierliche Bearbeitung von Beinaheunfällen reduzieren Sicherheitsrisiken und erhöhen das Ausmaß der Arbeitssicherheit. Die Organisation stellt die Einhaltung von Arbeitnehmerschutzbestimmungen sicher.

2.6. Organisation

Globalisierte Märkte, technologische Entwicklungen, gesetzliche Regulierungen und der gesellschaftliche Wandel gehören zu den Herausforderungen für die betriebliche Organisation.

Das Collini-Managementsystem gewährleistet, dass alle wesentlichen Prozesse in einem Gesamtsystem eingebunden sind. Dadurch werden die Anforderungen der relevanten Interessensgruppen berücksichtigt. Externe Audits bestätigen diesen Status und bedingen die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse.

2.7. Forschung und Entwicklung

Mit innovativen und qualitativ hochwertigen Beschichtungen bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert. Durch Neuentwicklungen wollen wir unserem Anspruch als Technologieführer gerecht werden.

Beim Thema der betrieblichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steht bei Collini die kontinuierliche und innovative Verbesserung der Schichtsysteme und Dienstleistungen im Mittelpunkt. In interdisziplinären und standortübergreifenden Teams werden gemeinsam mit Partnern aus der Lieferkette sowie Forschungseinrichtungen aktuelle Technologietrends, Marktbedürfnisse und rechtliche Anforderungen laufend analysiert und bewertet.

Für Collini steht bei der Produktentwicklung die Nachhaltigkeit im Fokus. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung werden unsere Produkte anhand ihres gesamten Lebenszyklus betrachtet. Zudem liegt ein besonderes Augenmerk auf der Vermeidung von gesundheitsschädigenden Stoffen sowie dem sparsamen Einsatz von Ressourcen. Die Auswirkungen und Risiken für die Umwelt werden bei neu entwickelten Produkten und Technologien bereits in der Entwicklungsphase untersucht und bewertet.

2.8. Umwelt

In der Oberflächentechnik sind Ökonomie und Ökologie eng miteinander verstrickt. Die Oberflächentechnik ist eine der Schlüsseltechnologien hinsichtlich der Schonung von Ressourcen und somit die Technologie der Nachhaltigkeit. Durch die Veredelung verschiedenster Grundwerkstoffe ermöglicht es Collini, dass die jeweiligen Substrate nicht nur für den spezifischen Einsatz geeignet sind, sondern sich zudem deren Lebensdauer verlängert.

Seit mehr als 50 Jahren beschäftigt sich die Collini Gruppe intensiv mit dem Thema Umweltschutz. Mit vollem Einsatz stellt sich die Organisation den Herausforderungen des nachhaltigen Wirtschaftens, dies auch immer unter der Betrachtung der öffentlichen Anforderungen, dem Stand der Technik und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Als international tätiges Oberflächen-Unternehmen, haben wir den Anspruch, dass unsere Produkte unbedenklich für den Menschen und die Umwelt sind. Daher ist bei der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten eine verantwortungsvolle Beschaffung von Materialien und Betriebsstoffen selbstverständlich.

3. Risiko

3.1. Allgemeines Risikomanagement

Die Gesellschaft ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Das implementierte Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) berücksichtigen die notwendigen Planungs- und Entscheidungsprozesse zur Analyse und Beherrschung der Risiken. Unsere Versicherungspolitik zielt darauf ab, wesentliche Risiken über Versicherungsunternehmen abzudecken.

3.2. Absatz

Collini strebt langfristige Partnerschaften sowie einen offenen Erfahrungsaustausch mit seinen Schlüsselkunden an. Dies kann zu einem hohen Umsatzanteil einzelner Kunden führen. Um Abhängigkeiten zu reduzieren, wird auf ein breites Kunden- und Produktportfolio gesetzt.

Durch kundenseitige Neuentwicklungen von Produkten und Verfahren besteht kontinuierlich ein Substitutionsrisiko. Um auf solche Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können, steht der enge Austausch mit unseren Kunden im Fokus. Mit den auf der Gruppenebene implementierten Prozessen werden zusätzlich Marktrends analysiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

3.3. Beschaffung

Der Herstellungsprozess wird vor allem durch Chemikalien, Metalle, Energie und Instandhaltungen dominiert. Die Einkaufspreise der zu beschaffenden Materialien sind teilweise an die jeweiligen Börsenpreise gebunden und unterliegen daher einer hohen Volatilität.

Das Risiko aus Preisschwankungen börsennotierter Materialien wird durch vertragliche Preisgleitklauseln und/oder Jahrespreisvereinbarungen weitgehend minimiert. Bei Schlüsselkunden bestehen back-to-back Absicherungen für Metalle.

Für bestehende Energiekontrakte wurde zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 678) gebildet.

Das Risiko aus der Bewertung der Metalllager und Einkaufskontrakte trägt die Einkaufsgesellschaft der Collini Gruppe.

3.4. Betriebliche Risiken

Durch den Einsatz von modernen Anlagen, vorbeugenden Instandhaltungen und umfassenden Audits sowie Brandschutzmaßnahmen wird das Ausfallsrisiko minimiert und ein kontinuierlicher Betrieb nach dem Stand der Technik gesichert.

3.5. Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft ist in das konzernweite Cash- und Liquiditätsmanagement eingebunden. Investitionen werden auf Risikoaspekte hin analysiert und müssen klaren Rentabilitätszielen entsprechen.
Zur Minimierung des Ausfallsrisikos von Kundenforderungen ist ein Debitorenmanagement installiert, welches das Ausfallsrisiko bei der Insolvenz eines Kunden auf ein vertretbares Maß reduziert.

3.6. Andere Risiken

Die gesetzlichen und öffentlichen Rahmenbedingungen ändern sich laufend, nicht zuletzt durch die Harmonisierungen innerhalb der EU. Vor allem im Bereich der umweltrelevanten Rechtsprechung ist es in den vergangenen Jahren zu Änderungen gekommen (z.B.: REACH, CLP, IUV, IE-R, EEffG usw.). Die Erfüllung dieser Anforderungen wird weiterhin eine Herausforderung darstellen und die Branche dauerhaft beschäftigen.

Collini beteiligt sich aktiv an unterschiedlichen nationalen und internationalen Gremien. Ziel dabei ist es, entsprechende Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können. Speziell Risiken aus verschärften Umwelt- und Sicherheitsstandards (Seveso-Recht, Industrie-Emissions-Richtlinie, etc.) können so frühzeitig bearbeitet werden. Die eigene Produktentwicklung verfolgt und analysiert aktiv alternative und neue Produkte, Formulierungen und Verfahren.

4. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026

Die europäische Industrie, insbesondere im DACH-Raum, wurde in den vergangenen Jahren von einer Rezession getroffen. Die Kombination aus hoher Inflation und Zinssätzen, vermehrter Konsumnachfrageskepsis sowie negativen Entwicklungen bei den Lohnstückkosten hat in vielen Branchen zu rückläufigen Absatzzahlen geführt. Vor diesem Hintergrund haben wir frühzeitig Maßnahmen implementiert, die uns erlauben, flexibel zu reagieren und die betriebliche Effizienz nachhaltig zu steigern.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, durch unsere starke Kundenbindung in vielen Fällen Marktanteile zu halten oder auszubauen und Neuprojekte zu akquirieren. Die konjunkturellen Prognosen für den deutschsprachigen Raum bleiben gemischt: Während einige Institute eine langsame Erholung vorhersagen, bestehen weiterhin Risiken durch externe Einflüsse, volatile Rohstoffpreise, mögliche Handelsschranken, Zinsdruck sowie geopolitische Unsicherheiten.

Für 2026 rechnen wir mit einer moderaten Belebung der Nachfrage. Um diesen Chancen gerecht zu werden, planen wir gezielte Investitionen in neues Geschäft, konkret durch die Inbetriebnahme unseres neugeschaffenen Werks in der Schillerallee, um Produktionskapazitäten zu erhöhen, innovative Lösungen schneller zum Markt zu bringen und neue Kundensegmente zu erschließen. Der Investitionsrahmenplan sieht für das Unternehmen bedeutende Ausgaben in Betriebsausstattung, Anlagen und infrastrukturelle Erweiterungen vor.

Unsere strategische Planung für 2026 basiert auf den Ergebnissen des Jahres 2025 und berücksichtigt sowohl Chancen als auch Risiken. Zu Beginn des Geschäftsjahres liegen die Auftragseingänge im Rahmen der Budgetvorgaben.

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft: Mit klarem Kurs, konsequenter Expansionsausrichtung und gezielten Investitionen wollen wir unsere Marktposition weiter stärken – selbst in einem Umfeld, das von Unsicherheiten geprägt bleibt.

Hohenems, am 05. März 2026

gez. Günther Reis